

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 10

**Illustration:** Renovation vom Grossmünster in Zürich  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Der Narr und die Maske

Der Narr:

Ich bin der Narr und wer bist du?  
Das möcht ich gerne wissen,  
Du trägst ver mummt dein Angesicht,  
Hast du ein schlecht' Gewissen?  
Du bist doch wohl nicht Diplomat,  
Mit deiner hübschen Larve  
Und deinem schmucken Angebind,  
Der goldnen Friedensharie?

Die Maske:

Du liebster Narr, jetzt bin ich dein,  
Du hast es gut erraten,  
Ich bin von Genf hieher gereist,  
Zu frohen Liebestaten  
Sie sagen dort, ich sei verrückt,  
Weil ich vom Frieden träume,  
Nur Narrenvolk das glaube noch,  
Zum Himmel wachsen Bäume.

Der Narr:

Sie haben recht, das glaub ich auch,  
Ich kann mich nicht verbinden,  
Du bleibst hier, ich reis' nach Genf —  
Ich will Gesellschaft finden...

Felix Fester

## Der Witz der Woche

Fragte ein Nidwaldner seinen Obwaldner Kollegen: «Was wählt Ihr a der Landsmeind für e Landamme?»  
Obwaldner: «Nei!» Jge

## Warum mir die Demokratie passt

Weil man den weissen Hemden ansieht, ob sie sauber sind! Aubi

## Attraktion

Was für die Engländer das Ungeheuer vom Loch-Ness  
das ist für die Genfer das ungeheure Loch in der Caisse. ischl

## Polizei-Bericht

Die St. Galler stellen die Zürcherpolizei wieder einmal zünftig in ein schäbiges Licht, — heisst es da im St. Galler Tagblatt:

«Ein Wirt in Hegnau bedrohte seine Frau mit Messer und Fleischgabel, Beide wurden verhaftet!»

Ein kleines Kompliment ist zwar doch noch dabei — gelang es doch immerhin, wieder einmal zwei zu verhaften. Frawi



## Renovation vom Großmünster in Zürich

Fremder: «Na Einjeborener, wass jibts denn da?»

Arbeiter: «Mir nehmed de Kaiser Karl abe und tüend en Diktator ufe.»

## Kleinere Greuelnachrichten

«... Und alle die Schwachköpfe, die glauben, dass das Alte wiederkehre, sie müssen denselben Weg gehen, den ich gegangen bin...» Jpi

Aus Hitlers Rede an der Parteigründungsfeier in München.

Der Münchener Komiker Karl Valentin kommt auf die Bühne, begrüsst das Publikum, indem er den rechten Arm hochhebt und sagt: «Heil», eine Kunstpause, «Jetzt hab i den Namen vergessen!» S.

Warum ist heute Deutschland ein besonders günstiger Boden für literarische Betätigung?

Weil dort ein Literarisches Blut genügt, um anerkannt zu werden! Dra

Im dritten Jahr des Tausendjährigen Dritten Reiches findet sich in der Presse folgende Notiz:

Der Ausschuss «Kölner Karneval» im Kölner Verkehrsverein e. V. teilt mit, dass das Tragen von Russenkitteln, das leicht zu Missdeutungen Anlass gebe, auf den Strassen und in den Ballsälen nicht erlaubt sei.

Ob man wohl in Moskau nun das Sauerkraut verbietet? Gügs

**CHAMPAGNE STRUB  
SPORTSMAN**

Französische Küche  
im Hotel Pfauen Zürich  
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21  
E. Bieder-Jüger.



**SANDEMAN  
PORT AND SHERRY**

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau